



An der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Juniorprofessur für Digitalen Journalismus (W1)

Wissenschaftliches Umfeld

Die 1409 gegründete Universität Leipzig gehört zu den großen und forschungsstarken Universitäten in Deutschland. Sie bietet ein dynamisches und international orientiertes Arbeitsumfeld und prägt das Leben in der pulsierenden und weltoffenen Stadt Leipzig. Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft widmet sich in Forschung, Lehre und Transfer dem Wandel von Medien und Gesellschaft. Im Masterstudiengang Journalismus lernen die Studierenden, den digitalen Wandel des Journalismus zu verstehen, zu erklären und innovativ mitzugestalten. Dazu vereinigt das Studium die vertiefte journalistische Ausbildung mit informatikwissenschaftlichen Kompetenzen und Kenntnissen angewandter empirischer Sozialforschung.

Aufgaben

Die Juniorprofessur soll die dynamische digitale und gesellschaftliche Transformation des Journalismus in den Fokus nehmen. Insbesondere sollen innovative Felder des von algorithmisierter Kommunikation, Daten und Digitalisierung getriebenen Wandels bearbeitet werden. Dies soll mittels kommunikations- bzw. sozialwissenschaftlicher Methoden, Verfahren aus dem Bereich Computational Communication Science sowie interdisziplinärer Bezüge, vor allem zur Informatik, erfolgen.

Die Juniorprofessur lehrt insbesondere im Masterstudiengang Journalismus und beteiligt sich an der Betreuung und Begutachtung von Abschlussarbeiten. Sie verantwortet als Schnittstelle die Kooperation mit der Fakultät für Mathematik und Informatik. Erwartet wird die Beteiligung an der Weiterentwicklung des Masterstudiengangs Journalismus, an der Drittmittelakquise, an Transferprojekten und in der akademischen Selbstverwaltung.

Anforderungen

Einschlägige, auch international orientierte Forschung und Publikationen zur digitalen und gesellschaftlichen Transformation des Journalismus sowie Erfahrungen im Bereich von Computational Communication Science werden erwartet. Lehrerfahrungen in den Bereichen Grundlagen und Anwendungsfelder des Journalismus sowie angewandter empirischer Sozial- und Journalismusforschung sind erwünscht. Hochschuldidaktische Weiterbildung und Kenntnisse innovativer Lehrmethoden sowie eigene praktische journalistische Erfahrungen sind von Vorteil.

Die Juniorprofessur ist als Qualifikationsstelle zu verstehen. Die Ausschreibung richtet sich daher an Bewerber/-innen, die eine Promotion mit herausragender Qualität (mindestens magna cum laude) in Kommunikationswissenschaft oder einer ähnlichen Disziplin abgeschlossen haben, eine weitere Qualifikation anstreben und nicht über eine abgeschlossene Habilitation verfügen. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in und/oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollten Promotion- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben (Erziehungszeiten werden berücksichtigt).

Unser Angebot

Die Juniorprofessur ist zunächst auf drei Jahre befristet. Eine Verlängerung auf insgesamt sechs Jahre erfolgt im Falle erfolgreicher Zwischenevaluation gemäß der Ordnung für das Verfahren zur Zwischenevaluation von Juniorprofessor_innen an der Universität Leipzig (Zwischenevaluationsordnung – ZEvaO).

Die dienstrechtliche Stellung sowie die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus den §§ 63, 64, 70 SächsHSFG und der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung (DAVOHS).

Die Universität Leipzig legt Wert auf die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 11. November 2022 mit den üblichen Unterlagen ausschließlich über das Berufungsportal der Universität Leipzig: www.uni-leipzig.de/berufungen.

Universität Leipzig
Dekanin der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Frau Prof. Dr. Astrid Lorenz